



Ansicht Straße © Henning Koepeke

## PIU Neubau Jugendfreizeitstätte Piustreff am Grasser Platz

**Region:**  
Ingolstadt

**Standort:**  
Ingolstadt

**Fertigstellung:**  
2021

**Architektur:**  
aichner kazzler architekten PartGmbH,  
München

**Bauherr/Bauherrin:**  
Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus,  
Ingolstadt

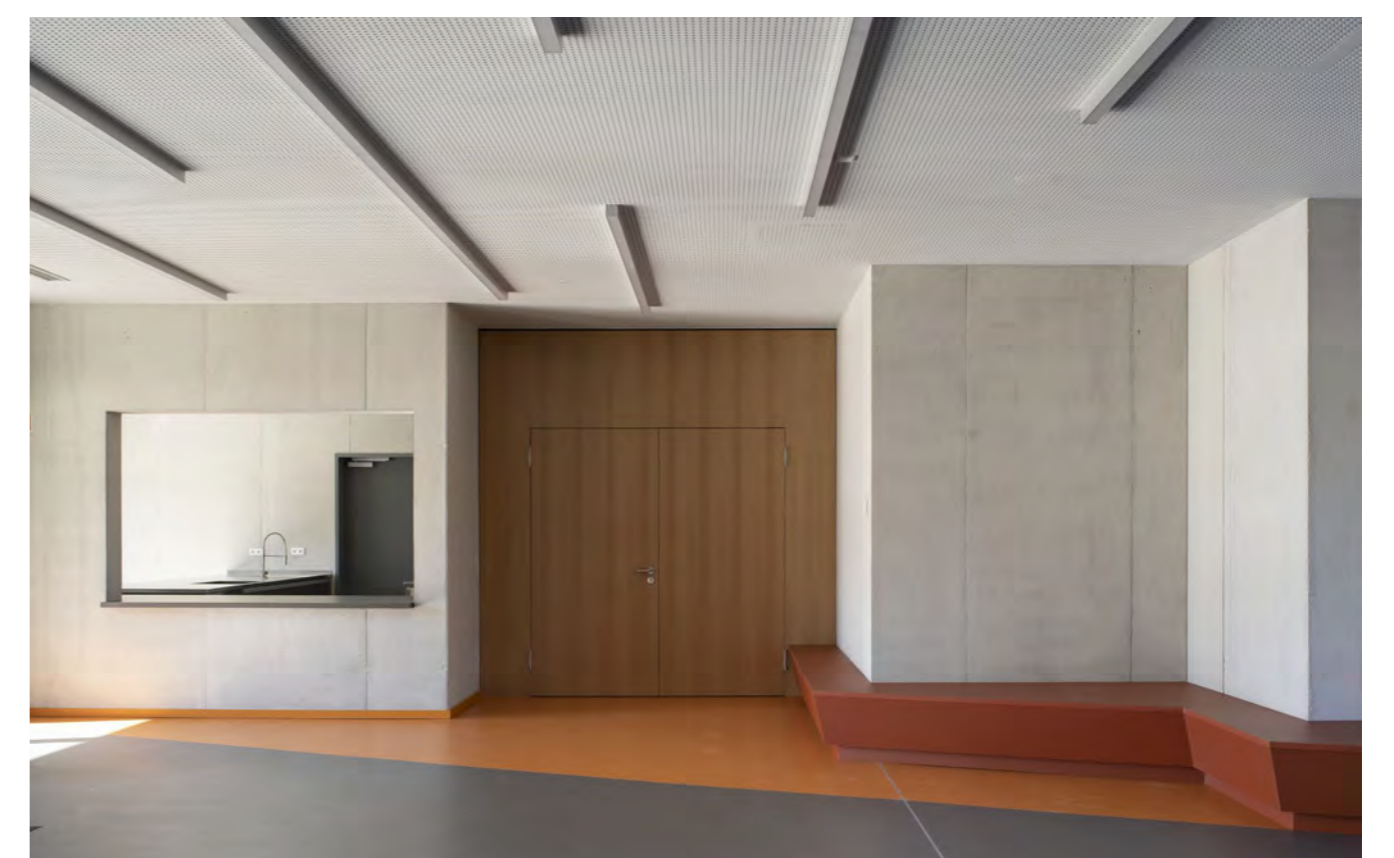
**Freiraumplanung:**  
Därr Landschaftsarchitekten,  
Halle (Saale)

**Weitere Projektbeteiligte**  
Mitarbeit: Ellena Kazzler, Joseph Smithard, Henrike Weinmann,  
Beate Häuser, Martin Aichner  
Bauleitung: Gerd Goschenhofer  
Tragwerksplanung: bwp Burggraf + Reiminger Beratende Ing. GmbH



Am Grasser Platz entsteht eine Jugendfreizeitstätte mit dem Schwerpunkt "Medienpädagogik", einem Offenen Treff für die Jugendlichen aus dem Stadtteil Piusviertel sowie einem Saal, der extern und quartierübergreifend zur Verfügung gestellt werden kann. Ein überdachter Freibereich auf der Südseite verstärkt die Verzahnung des Neubaus mit dem Platz. Der Außenbereich wird auch bei schlechter Witterung nutzbar, im gesamten EG entsteht eine Interaktion vom Innen- zum Außenraum Grasser Platz mit Skateranlage, Soccer- sowie Streetballfeld. Er wird intensiv angenommen, schon während der Bauphase waren die Jugendlichen nicht davon abzuhalten, den bereits fertiggestellten Skatepool zu benutzen und erste Tags zu hinterlassen. Das Gebäude und der Platz werten sich so gegenseitig in wechselnder bzw. ergänzender Nutzbarkeit auf.

Die Gruppen- und Medienräume, der Werkraum und die Räume für die Mitarbeiter sind im OG angeordnet. Alle Aufenthaltsräume orientieren sich nach Süden, zur Sonne und zur ruhigen Freifläche. Die Fassade des OG ist mit einer sägerauen Holzlattung ausgeführt, die die Farbigkeit der Umgebung und des Platzes aufnimmt und das Gebäude zum Flirren bringt. Die Sichtbetonflächen innen und außen sind für eine Gestaltung durch die Jugendlichen explizit freigegeben. Die Graffitis werden das Gebäude komplett transformieren. Nachhaltigkeit muss soziokulturell sein. Aneignungsprozesse sichern Identifikation und Nutzerzufriedenheit und damit eine lange Nutzungsdauer.



Foyer © Henning Koepeke



Flur Obergeschoss © Henning Koepeke



Lageplan © Därr Landschaftsarchitekten



Erdgeschoss © aichner kazzler architekten



Ansicht Grasser Platz © Henning Koepeke



Ansicht zur Piazzetta © Henning Koepeke

## GAP Sanierung Landratsamt Garmisch-Partenkirchen

**Region:**  
Oberland

**Standort:**  
Garmisch-Partenkirchen

**Fertigstellung:**  
2021

**Architektur:**  
aichner kazzler architekten PartGmbH,  
München

**Bauherr/Bauherrin:**  
Landkreis Garmisch-Partenkirchen,  
Garmisch-Partenkirchen

**Freiraumplanung:**  
Lex Kerfers Landschaftsarchitekten,  
Bockhorn

**Weitere Projektbeteiligte**  
Mitarbeit: Kim Schürmann, Thomas Schmid,  
Beate Häuser, Enrica Ferucci  
Tragwerksplanung: Schwind Ingenieure GmbH & Co. KG



Das LRA in Garmisch-Partenkirchen wurde im Rahmen einer Neuordnung der Behörde saniert und erweitert. Insgesamt fünf Gebäude gruppieren sich im Ortskern um eine Piazzetta.

Die Eingänge und Wegeverbindungen zwischen den einzelnen Gebäuden werden durch eine Neukonzeption der Freiflächen betont. Die Maßstäblichkeit des Ensembles wird durch die Gliederung des Neubaus in miteinander verschränkte drei- bzw. viergeschossige Volumina gewahrt.

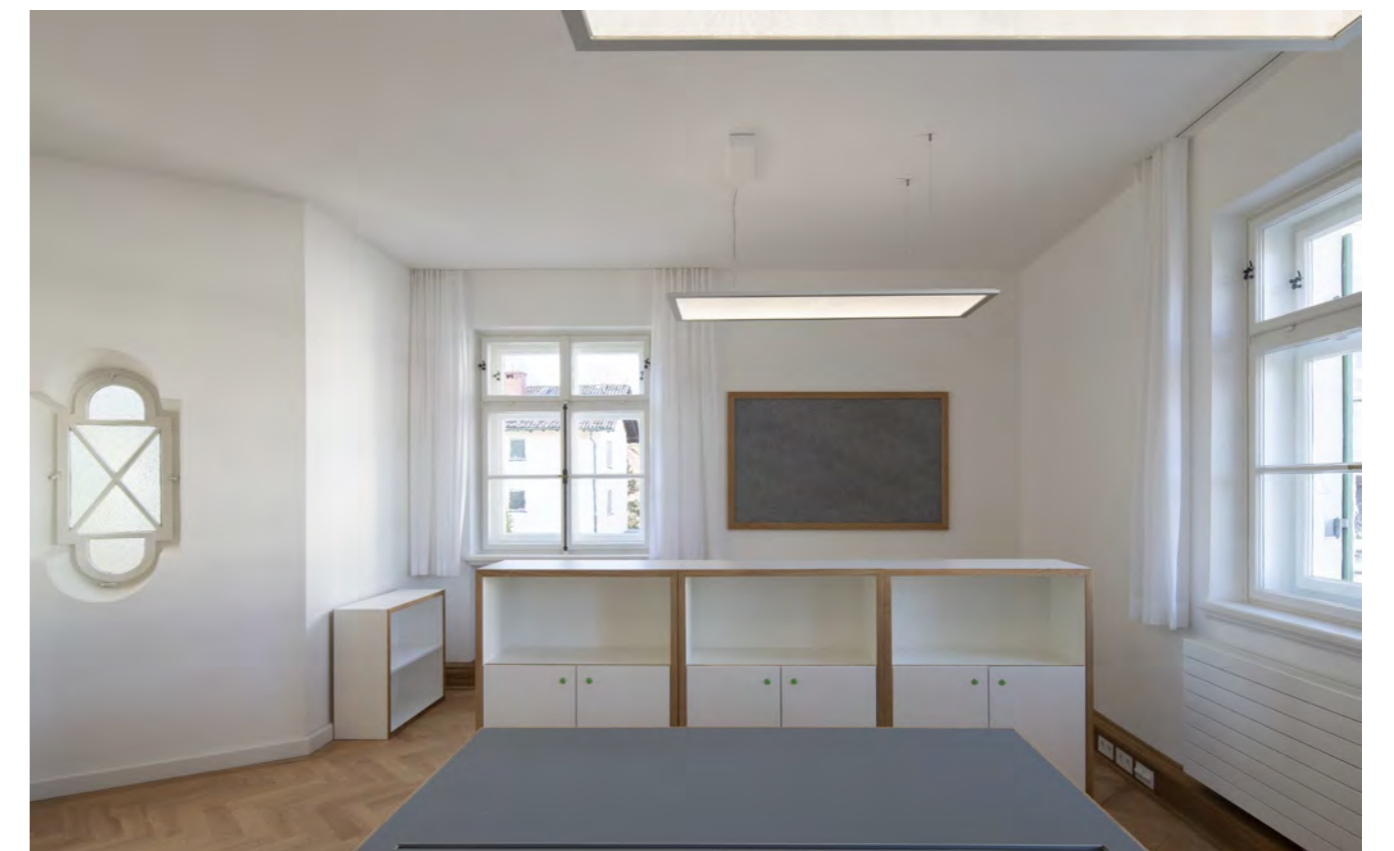
Der denkmalgeschützte Altbau ist das ursprüngliche Hauptgebäude des Landratsamtes. Es handelt sich um ein zweigeschossiges Amtsgebäude mit ausgebautem Mansarddach von 1915. Die Planung der Maßnahmen erfolgte in enger Abstimmung mit dem Amt für Denkmalpflege, so dass die charakterbildenden Merkmale des Hauses erhalten blieben.

Der Altbau wurde denkmalgerecht saniert, dabei aber für die Anforderungen einer modernen Verwaltung ertüchtigt. Das Nachhaltigkeitskonzept basiert auf möglichst kompletter Erhaltung des Bestandes.

Die Putzfassade wurde ausgebessert und neu gestrichen. Im Vorfeld wurden Untersuchungen und Bemusterungen durchgeführt, um sich der ursprünglichen Gestaltung der Fassade wieder anzunähern.

Die Bestandsfenster wurden überarbeitet, die gesamte Haustechnik erneuert, die Sanitärbereiche neu organisiert und in jedem Stockwerk übereinander liegend angeordnet. Zudem wurde hier ein rollstuhlgerechter Personenaufzug eingebaut. Alle Oberflächen wurden denkmalgerecht saniert oder ersetzt.

BGF 1.440 qm / Bauzeit 2018 - 2021



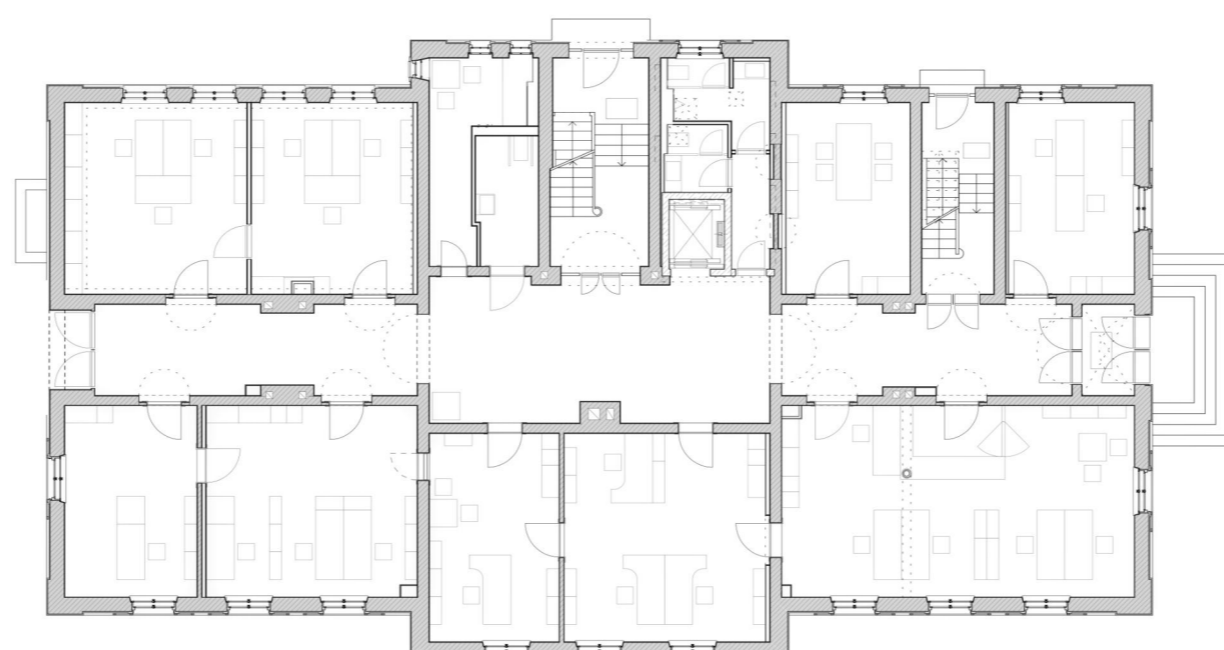
Büro © Henning Koepeke



Flur © Henning Koepeke



Lageplan © aichner kazzler architekten



Grundriss Erdgeschoss © aichner kazzler architekten



Ansicht / Schnitt © aichner kazzler architekten